

# HITeC

## Jahresbericht 1999 des Hamburger Informatik Technologie-Center e.V.

### Gliederung

|     |  |    |
|-----|--|----|
| 1   | Übersicht.....   | 2  |
| 2   | Projekte von HITeC .....                                     | 4  |
| 2.1 | Projektbereich Distributed Systems Services .....            | 4  |
| 2.2 | Projektbereich Softwaretechnik-Center (STC).....             | 6  |
| 2.3 | Projektbereich Intelligente Systeme .....                    | 9  |
| 2.4 | Projektbereich Organisations- und Wirtschaftsinformatik..... | 11 |
| 2.5 | Projekte aus anderen Kompetenzfeldern.....                   | 12 |
| 3   | Liste der Kooperationspartner.....                           | 13 |

Eine Initiative des Fachbereich Informatik der Universität Hamburg



# 1 Übersicht

Der Aufbau von HITeC wurde in 1999 erfolgreich weiter vorangetrieben. Das Projektvolumen und die Anzahl der aktiven Mitglieder sind gewachsen, der Bekanntheitsgrad von HITeC wurde durch diverse Aktivitäten deutlich erhöht und der Aufbau einer internen Organisationsstruktur vorangetrieben.

Das Jahr begann gleich mit einem wichtigen Ereignis: dem HITeC-Forum am 15. Jan. 99 in der Handelskammer Hamburg. Ziel der Veranstaltung war die Förderung des Technologietransfers zwischen Informatikern der Universität und Hamburger Unternehmen. An der Veranstaltung nahmen ca. 100 Personen teil. Das Programm umfaßte Vorträge von Fachbereichsmitgliedern zum Technologietransfer und zu aktuellen Fachthemen, eine Ausstellung über das Technologieangebot der Informatik mit Postern und Rechnerdemonstrationen sowie einen informellen Ausklang mit persönlichen Gesprächen bei einem Imbiß. Sowohl die sehr gute Beteiligung als auch das lebhaftes Interesse der Firmen an dauerhaften Kontakten mit Informatikern der Universität sind als Erfolg zu werten.

Das lebhaftes Interesse an der Informatik wurde bestätigt durch die sehr starke Beteiligung von Firmen an den beiden Firmenkontaktmessen, welche von HITeC in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Informatik organisiert wurden (Januar und Juli). HITeC wird das Veranstaltungskonzept weiterentwickeln und auch im Jahr 2000 eine Firmenkontaktmesse durchführen.

Das bereits 98 begonnene Projekt mit dem Arbeitstitel "Internet-Werkstatt" ist im Berichtsjahr durch die Gründung der "Internet-Factory" erfolgreich vorangebracht worden, als eine Zusammenarbeit mit der Sprinkenhof AG (Vermieter der Immobilie), der assist newmedia GmbH (Centermanagement) und HITeC (Virtuelles Unternehmen, Technologietransfer und fachliche Betreuung). Die feierliche Eröffnung mit Ansprachen des Uni-Präsidenten und des Wirtschaftssenators wird am 2. Februar 2000 stattfinden. Die Internet-Factory ist ein modernisiertes Gebäude in Altona, verschwistert mit dem Haus der Multimedia-Produzenten, in dem ca. 20 junge Unternehmen aus dem IT-Bereich, vielfach Existenzgründer, angesiedelt sind. HITeC vermittelt zum einen innovative Impulse durch den Kontakt zum Fachbereich Informatik, zum anderen auch Hilfe bei der Durchführung von Projekten durch Formieren von Virtuellen Unternehmen. Eines der Unternehmen wird vom kürzlich aus dem Fachbereich hervorgegangenen Informatiker Stefan Wimmel geleitet, der auch durch Vermittlung von HITeC ein Stipendium von der hep-Initiative erhielt.

Im Dezember fand ein erster HITeC-Workshop statt mit dem Ziel, interessierte Firmen über innovative anwendungsorientierte Entwicklungen am Fachbereich zu informieren. Das Programm umfaßte 4 Vorträge (Gryczan, Neumann, Oberquelle, Valk), an der Veranstaltung nahmen ca. 20 Personen teil. Ähnliche Veranstaltungen werden zukünftig 2 bis 3 mal jährlich angeboten.

HITeC beteiligte sich an der Ausschreibung zur zukünftigen Gestaltung von hamburg.de in einem Konsortium mit der MAZ GmbH, der assist newmedia GmbH und Techno-Nord VC GmbH. Das Angebot wurde in die engere Auswahl gezogen, unterlag dann aber letzten Endes einem wesentlich finanzkräftigeren Konsortium. Allerdings werden von HITeC eingebrachte Konzepte und Ideen für die Gestaltung von hamburg.de durch Kooperationen mit dem zukünftigen Betreiber realisiert.

Nachdem in 1999 ein Exponat aus dem Projektbereich Distributed Systems Services auf der CeBIT vertreten war, ist für Februar 2000 eine Beteiligung an der CeBIT im

Rahmen des Norddeutschen Gemeinschaftsstandes mit einem Exponat zur JWAM-Entwicklung vorgesehen (Projektbereich Softwaretechnik-Center), entsprechende Vorbereitungen sind getroffen.

Zahlreiche Kontakte und Anfragen zeigen, daß der Fachbereich Informatik durch HITeC für Hamburger Unternehmen in verstärktem Maße interessant geworden ist. HITeC versteht sich als Ansprechpartner für Unternehmen und Vermittler gegenüber den Kompetenzbereichen des Fachbereichs Informatik. Weitere interessante Kontakte haben sich auch aus der Einladung des HITeC-Vorsitzenden zum "Zukunfts- und Innovationsforum Nord ZIN" ergeben, in dem 60 Hamburger Repräsentanten aus Wirtschaft und Wissenschaft Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung Hamburgs konzipieren.

Die gewachsenen Aktivitäten von HITeC und insbesondere auch das größere Projektvolumen machten Umstrukturierungen im Sekretariatsbereich und in der Buchhaltung erforderlich. Diese sind zum Jahresende weitgehend abgeschlossen worden. HITeC ist in der Lage, als Projektpartner für Drittmittelprojekte verschiedenster Art zu agieren, an denen sich HITeC-Mitglieder beteiligen möchten. Der Mitgliederbestand von HITeC hat sich auf 24 erhöht. Ziel ist es, alle anwendungsorientiert arbeitenden Fachbereichsmitglieder als Mitglieder von HITeC zu gewinnen. Der Gründungsvorstand, bestehend aus den Professoren Neumann (Vorsitzender) sowie Lamersdorf, Rolf und Züllighoven, wurde auf der Jahreshauptversammlung im Juli wiedergewählt.

HITeC ist eine Initiative des Fachbereichs Informatik, die aufgrund einer Vereinbarung mit der Universität Hamburg Ressourcen des Fachbereichs Informatik nutzen darf. Für diese Unterstützung sind wir dankbar, ohne sie wäre insbesondere eine erfolgreich Aufbauphase nur schwer realisierbar.

Einen weiteren Schritt voran bedeutet die Einstellung von Dr. Andreas Günter im Juli 1999, der die Geschäftsführung von HITeC übernommen hat. In diesem Zusammenhang wurden die Organisationsstruktur von HITeC weiter ausgebaut und die organisatorischen Abläufe gefestigt. Für Themen, zu denen kontinuierlich und in einem gewissen Volumen Projekte bearbeiten werden, sind Projektbereiche eingerichtet worden. Insgesamt betrug das Projektvolumen von HITeC im Berichtsjahr ca. 520 TDM. HITeC verfügt zur Zeit über die folgenden vier Projektbereiche:

- Verteilte Systeme (DISS, Leitung Prof. Lamersdorf)
- Softwaretechnik -Center(STC, Leitung Prof. Züllighoven)
- Intelligente Systeme (IS, Leitung Prof. Neumann)
- Wirtschafts- und Organisationsinformatik (OWI, Leitung Prof. Rolf)

## **2 Projekte von HITeC**

In den nachfolgenden Abschnitten werden die in 1999 bearbeitete Projekte jeweils in einer kurzen Übersicht vorgestellt. Vorangestellt ist eine Zusammenfassung der Aktivitäten im jeweiligen Projektbereich.

### **2.1 Projektbereich Distributed Systems Services**

Der Projektbereich Distributed Systems Services (DiSS) zielt in seinen Aktivitäten auf die Unterstützung von Unternehmen durch Technologieberatung, Coaching, Schulung und Konzeptanalyse bzw. -bewertung. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der neben aktuellen bzw. zukünftigen Technologien stets auch innerbetriebliche Prozesse und Organisationsformen der Softwareerstellung betrachtet und entsprechende Wechselwirkungen berücksichtigt. Möglich wird dieser umfassende Ansatz durch das breite Kompetenzspektrum von DiSS, das u.a. die Bereiche der mobilen Anwendungsunterstützung, der anwendungsbezogenen Benutzerführung und Steuerung von Prozessen sowie der agenten- und komponentenbasierten Softwareentwicklung beinhaltet. Die Gesamtheit dieser Einzeldisziplinen ergibt in ihrer Summe die Basis heutiger e-Business Anwendungen mit modernen Internet- und Intranettechnologien, so dass insbesondere praxisorientierte Lösungen in diesem Umfeld bereitgestellt bzw. erarbeitet werden können.

#### **2.1.1 Beratung, Konzeption und Entwicklungsunterstützung für ein Baukastensystem zur Erstellung flexibler Intranet-Lösungen**

Kooperation mit

- Channel.One GmbH, Hamburg

Im mehrjährig angelegten Projekt wird das Systemhaus Channel-One auf die Entwicklung komponentenbasierter Applikationsserver zur Bereitstellung einer generischen Intranet-Lösung vorbereitet. Maßnahmen umfassen hier die Schulung und Projektbegleitung entsprechender Softwareentwickler, die Konzeption der Architektur sowie die Umstrukturierung innerbetrieblicher Arbeitsabläufe.

Mitarbeiter/innen:

Frank Griffel, Joachim Ehm, Nicola Broschei, Marco Kaiser, Michael Awizen, Stefan Müller-Wilken

## **2.1.2 Umstellung einer datenbankzentrierten 4GL-orientierten Softwareentwicklung auf Java/CORBA-Technologien**

Kooperation mit

- data design wegner & peters gmbh, Hamburg

Ziel der bisherigen Aktivitäten war die Schulung eines Entwicklungsteams des Unternehmens als Ausgangsbasis zur Erstellung moderner Produktversionen im datenbank-zentrierten Client-Server Umfeld. Ein Projektcoaching im Java/CORBA-Kontext ist vorgesehen.

Mitarbeiter/innen:

Frank Griffel, Harald Weinreich, Marco Kaiser

## **2.1.3 Mitarbeit im Rahmen des EU-Projektes COSMOS**

Im einzelnen werden zur Unterstützung des COSMOS-Projektes folgende Leistungen durch DiSS erbracht:

- Detailspezifikation der Schnittstellenfunktionalität des COSMOS-Workflow-Systems.  
Hierbei werden Vertragsdokumente zur Ansteuerung ihrer eigenen Ausführung übernommen und die dabei anfallenden Workflow-Aktivitäten (tasks) verteilt
- Implementation des Workflow-Systems und DB-Integration  
Hierbei wird insbesondere eine klare Abbildung des in der Informationsphase verwendeten relationalen Datenbankmodells auf die innerhalb des Workflow-Systems gewählte objektorientierte Sicht erarbeitet und umgesetzt.
- Erstellung eines Demonstrationssystem auf Basis realer Geschäftsabläufe  
Hierbei wird die Funktionsfähigkeit der resultierenden Implementation im Rahmen eines Demonstrationssystem nachgewiesen. Dieses System hat dabei einen realen Geschäftsablauf zum Gegenstand. Die vertragsgesteuerte Funktionsweise des Workflow-Systems wird dabei ebenso verdeutlicht, wie die Einbindung externer Unternehmens-Workflows, vorzugsweise solcher, die im Tagesgeschäft der COSMOS-Konsortialpartner auftreten.

Mitarbeiter/innen:

Frank Wienberg, Harald Weinreich, Marko Boger, Marco Kaiser

## **2.2 Projektbereich Softwaretechnik-Center (STC)**

Das Softwaretechnik-Center (STC) schafft seit seiner Gründung im Herbst 1992 am Arbeitsbereich Softwaretechnik den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für den Erfahrungsaustausch mit Beratungsunternehmen, Softwarehäusern und Computeranwendern in Hamburg und Umgebung und versteht sich als Dialogpartner für Entwickler, Benutzer und Management. Bisher konnte die Zusammenarbeit mit Beratungsunternehmen, Softwarehäusern und Computeranwendern in Hamburg und Umgebung schrittweise aufgebaut werden.

Formen der Kooperation sind:

- Weiterbildung, neue Konzepte
- Technologietransfer, Werkzeugauswahl
- wissenschaftliche Projektbegleitung

Im Berichtszeitraum wurde das STC in HITeC e.V. integriert. Dadurch wurde es für das STC auch möglich, als Projektträger tätig zu werden.

### **Arbeitsschwerpunkte**

Gegenüber den Vorjahren hat sich das STC auf das Kerngeschäft der objektorientierten Softwareentwicklung konzentriert:

- Objektorientierte Analyse und Entwurf
- Software-Architekturen.

### **Allgemeine Aktivitäten**

Die sogenannten STC-Seminare wurden auch 1999 durchgeführt. Wie 1998 wurden die Kurse als Halbtagesveranstaltungen angeboten. Die Kursserie 1999 behandelte insbesondere Themen aus dem Umfeld modernster Herangehensweisen für die objektorientierte Softwareentwicklung. Thematisiert wurden Rahmenwerke sowie Internet-Technologien im Zusammenhang mit der Programmiersprache Java

Sämtliche Teilnehmer aller Seminare kamen aus Firmen der Hamburger Region. Die Zusammensetzung nach Branchen kann als heterogen bezeichnet werden. Als Branchen in denen Teilnehmer tätig sind, sind zu nennen: Softwarehäuser, Medizinischer Laborbereich und Maschinenbau.

### **2.2.1 Projekt IT-Strategie für die Stadtreinigung Hamburg**

Kooperation mit

- Stadtreinigung Hamburg

Zur Unterstützung bei der Erarbeitung einer neuen IT-Strategie für die Stadtreinigung Hamburg wurde ein zweitägiger Workshop mit Nachbereitung durchgeführt. Der Workshop wurde entlang folgender Leitfragen durchgeführt: Kontext des Vorhabens, Anforderungen an das System; Entwicklungsleitbild; Systemarchitektur; Vorgehen im Projekt; Projektsteuerung; Migrationsstrategie. Auf der Grundlage des Workshops wurde ein Gutachten erstellt.

Mitarbeiter/innen:

Dr. Guido Gryczan, Henning Wolf

### **2.2.2 Projekt Micrologica**

Kooperation mit

- Firma Micrologica AG, Bargteheide.

Pilotprojekte zur Entwicklung von ausgewählten Komponenten eines Telefonie- und Kommunikationssystems. Im Projekt werden Studierende im Vertiefungsgebiet Softwaretechnik in kleinen selbstorganisierten Projekten ausgebildet. Sie erhalten eine überschaubare Entwicklungsaufgabe und werden sowohl von Projektleitern der Firma Micrologica als auch von einem Ansprechpartner im STC betreut. Aus den aufeinander aufbauenden „Miniprojekten“ entstehen Studien- und Diplomarbeiten.

Mitarbeiter/innen:

Dr. Guido Gryczan, Christian Beis, Simon Ditrich, Stephen Friedrich, Michael Bungenstock, Malte Kröger, Fabian Nilius

### **2.2.3 Projekt Prüfungsverwaltung (ProPrüVer)**

Kooperation mit

- Universität Hamburg, Projekt Universitätsentwicklung

Einführung eines computerbasierten Systems (FlexNow!) zur Unterstützung der Prüfungsverwaltung an der Universität Hamburg

Das Projekt Prüfungsverwaltung (ProPrüVer) zielt auf Einführung eines computerbasierten Systems zur Unterstützung der Prüfungsverwaltung an der Universität Hamburg, um künftigen Anforderungen an die Prüfungsverwaltung gewachsen zu sein wie z.B. neue gestufte Abschlüsse (Baccalaureat, Master), European Creditpoint Transfer System, Evaluation der Lehre. Das Projekt wird durchgeführt im Auftrag des "Projekt Universitätsentwicklung" (ProUni). Die Projektplanung begann 1997, ProPrüVer umfaßt dabei insbesondere

- Evaluation von verfügbaren Softwaresystemen, Aufbereitung für universitäre Akteure (April u. Mai 1998),
- Ist-Analyse als Grundlage für die Systemauswahl und -einführung, Fortsetzung der Systemevaluation und Vorbereitung der Prüfung von IT-Sicherheit und Datenschutz (Okt. 1998 - April 1999),
- Systemeinführung und Pilotbetrieb in zwei ausgewählten Fachbereichen, Konzeptionsentwicklung und Vorbereitung der dauerhaften bzw. umfassenden Institutionalisierung (Nov. 1999 - April 2000)

Mitarbeiter/innen:

Dr. Ralf Klischewski, Bernd Wolff

### **2.2.4 Videogestützte Ethnographie in einem Projekt zur computergestützten Beratung von BibliotheksbenutzerInnen**

Kooperation mit

- Staats- und Universitätsbibliothek (SUB), Hamburg

Im Projekt wurde für die BenutzerInnen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Hamburg ein computergestütztes Hilfe- und Beratungsangebot entwickelt und im Einsatz evaluiert. Videogestützte ethnographische Benutzungsstudien der Bibliothek waren sowohl Ausgangspunkt des Designs als auch Mittel zur Benutzungs-evaluation der entwickelten Angebote.

Mitarbeiter/innen:

Peter v. Savigny (wiss. Mitarbeiter), Irina Marinescu, Jutta Schenck, Myriam Seidt, Katharina Wolter (Studien- u. Diplomarbeiterinnen)

## 2.3 Projektbereich Intelligente Systeme

Im Projektbereich Intelligente Systeme wurden in Kooperation mit dem LKI (Labor für Künstliche Intelligenz) Themen aus zwei Schwerpunkten bearbeitet:

- Intelligente Systeme für technische Anwendungen und
- Wissensmanagement.

Zum ersten Schwerpunkt gehören die Themenbereiche Konfigurierung und Diagnose, für die langjährige Erfahrungen aus Verbundprojekten mit der Industrie vorliegen. Der hier verfolgte Ansatz beruht im wesentlichen auf einer objekt-orientierten Modellierung und Verhaltenssimulation technischer Systeme, wodurch Wiederverwendbarkeit und Generizität der Verfahren erhöht werden. Im Schwerpunkt Wissensmanagement werden Verfahren zum intelligenten Informationszugriff mit dem Ziel entwickelt, große Mengen schwach strukturierter Informationen (wie sie z.B. das Internet bietet) für benutzerspezifische Zwecke nutzbar zu machen. Als besonderer Ansatz wird der beispielbasierte Zugriff entwickelt und angewendet. Der Themenbereich Wissensmanagement spricht darüberhinaus Fragen der Informationsstrukturierung an, für die vielfältige Methoden aus dem Forschungsgebiet "Künstliche Intelligenz" vorliegen und anwendungsorientiert genutzt werden können, z.B. die Verwendung von Begriffssystemen (Ontologien) oder die Entdeckung von Zusammenhängen durch Data-Mining.

### 2.3.1 MAGNET - Multimedialer, anwendungsspezifischer, generischer Netzinformationsdienst

Kooperation mit

- Wirtschaftsbehörde Hamburg

In diesem von der Wirtschaftsbehörde Hamburg geförderten Projekt geht es um die Entwicklung von Software-Komponenten für netzbasierte Informationsdienste. Im Rahmen einer Anforderungsanalyse wurde eine Studie über den Hamburger Online-Markt erstellt. Sie bietet Referenzen für anwendungsspezifische Firmenkontakte. Schwerpunkte von F&E-Arbeiten waren beispielbasierter Informationszugriff sowie die Verarbeitung räumlicher Informationen. Es wurden Inferenzdienste auf der Basis von Beschreibungslogiken entwickelt, die als generische Software-Komponenten in Netzinformationsdiensten eingesetzt werden können. Als Anwendungsproblem wurde die beispielbasierte Programmauswahl von Fernsehsendungen untersucht.

Mitarbeiter/innen:

Gerd Kamp, Thomas Mantay, Dr. Ralf Möller, Prof. Dr. Bernd Neumann, Michael Wessel

### **2.3.2 INDIA - Intelligente Diagnose in industriellen Anwendungen**

Kooperation mit

- ServiceXpert GmbH, Hamburg
- STILL GmbH, Hamburg
- Technische Universität München
- Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- THEN Maschinen und Apparatebau GmbH, Schwäbisch Hall
- Fraunhofer Gesellschaft IITB, Karlsruhe
- R.O.S.E. Informatik GmbH, Heidenheim

Im Rahmen des Verbundprojektes INDIA wurden innovative Diagnoseverfahren in enger Zusammenarbeit mit industriellen Anwendern entwickelt und zum Einsatz gebracht. Von der Universität Hamburg wurden im Berichtsjahr verschiedene Teilaufgaben an HITEC vergeben und dort erfolgreich durchgeführt. Schwerpunkte dieser Aufgaben waren Erweiterungen eines am LKI entwickelten Systems zur modellbasierten Generierung von Fehlerbäumen. Es wurden Verfahren entwickelt und implementiert, mit denen auch integrierte Bausteine ("Black Boxes") in eine systematische Analyse von Fehlerverhalten einbezogen werden können. Eine weitere Aufgabe bestand in Öffentlichkeitsarbeit zur Vermarktung der Projektergebnisse. Dazu wurden schriftliche Dokumentationen angefertigt sowie Informationsveranstaltungen für Anwender aus dem Hamburger Raum durchgeführt.

Mitarbeiter/innen:

Lothar Hotz, Heiko Milde, Prof. Dr. Bernd Neumann, Guido Vehring

### **2.3.3 Beratung bei der Konzeption und Entwicklung eines wissensbasierten Konfigurierungssystems**

Kooperation mit

- Lenze GmbH, Hameln
- Technologie-Zentrum Informatik der Universität Bremen

Im Projekt wurde die Lenze GmbH und das TZI bei der Konzeption und Entwicklung des Softwaretools EngCon (Engineering & Configuration) und der Modellierung des Anwendungssystems RAPA (Rechnerbasierte Auslegung und Parametrierung von Antriebssystemen) beraten. Ausgangspunkte sind die langjährigen Erfahrungen im Bereich der Konfigurierung technischer Systeme und das universitäre Softwaretool KonWerk.

Mitarbeiter/innen:

Dr. Andreas Günter, Lothar Hotz

## **2.4 Projektbereich Organisations- und Wirtschaftsinformatik**

Der Projektbereich Organisations- und Wirtschaftsinformatik (OWI) will den Prozeß der Organisationsgestaltung in Unternehmen unterstützen, insbesondere durch Nutzung moderner Verfahren, Produkte und Methoden der Informations- und Softwaretechnik. Diese IT-unterstützte Organisationsgestaltung geht davon aus, daß die Entwicklung sowohl durch soziale als auch durch technische Potentiale gefördert werden kann. Sie räumt der sozialen Organisation gegenüber der Technik als Instrument Priorität ein. Darüber hinaus versucht sie sich am Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung zu orientieren.

Die Kompetenzfelder sind:

- IT-unterstützte Organisationsgestaltung,
- IT-unterstützte Gestaltung von Betrieblichen Umweltinformationssystemen,
- Internetökonomie und Technikbewertung

## **2.5 Projekte aus anderen Kompetenzfeldern**

### **2.5.1 Evaluierung und Usability-Test der Intraline nach ergonomischen Kriterien**

Kooperation mit

- Channel-One GmbH, Hamburg

Das zukünftige Produkt „Intraline“ der Channel-One GmbH wird nach ergonomischen Kriterien evaluiert und die Benutzbarkeit der Software durch ausführliche Interviews mit Anwendern, Testreihen und protokollierten Benutzungssituationen (use-cases) sichergestellt.

Mitarbeiter/innen:

Frank Buhr, Daniel Drewes, Frank Hohenschuh, Prof. Dr. Horst Oberquelle

### **2.5.2 Aufbau und Konzeption der Internet-Factory**

Kooperation mit

- assist newmedia GmbH, Hamburg
- Sprinkenhof AG, Hamburg

Das bereits 98 begonnene Projekt mit dem Arbeitstitel "Internet-Werkstatt" ist im Berichtsjahr durch die Gründung der "Internet-Factory" erfolgreich vorangebracht worden, als eine Zusammenarbeit mit der Sprinkenhof AG (als Vermieter der Immobilie), der assist newmedia GmbH (als Betreibergesellschaft) und HITeC (als fachlicher Betreuung). Die Internet-Factory ist ein modernisiertes Gebäude in Altona, verschweistert mit dem Multimedia-Produzentenhaus, in dem ca. 20 junge Unternehmen aus dem Internet-, Multimedia und Electronic-Commerce-Umfeld, vielfach Existenzgründer, angesiedelt sind. HITeC vermittelt zum einen innovative Impulse durch den Kontakt zum Fachbereich Informatik, zum anderen auch Unterstützung bei der Durchführung von Projekten durch die Konzeption und Formierung der Internet-Factory als Virtuelles Unternehmen.

Mitarbeiter/innen:

Dr. Andreas Günter

### **3 Liste der Kooperationspartner**

In 1999 arbeitete HITeC mit folgenden Institutionen zusammen:

- assist newmedia GmbH, Hamburg
- Channel-One GmbH, Hamburg
- data design wegner & peters gmbh, Hamburg
- Lenze GmbH, Hameln
- Firma Micrologica AG, Bargteheide
- Fraunhofer Gesellschaft IITB, Karlsruhe
- Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- R.O.S.E. Informatik GmbH, Heidenheim
- Sprinkenhof AG, Hamburg
- Staats- und Universitätsbibliothek (SUB), Hamburg
- ServiceXpert GmbH, Hamburg
- Stadtreinigung Hamburg
- STILL GmbH, Hamburg
- Technische Universität München
- Technologie-Zentrum Informatik der Universität Bremen
- THEN Maschinen und Apparatebau GmbH, Schwäbisch Hall
- Universität Hamburg, Projekt Universitätsentwicklung